Aus den Chorvereinigungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **BKGV-Information**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 79

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweimal sgf08 und zweimal eine Reise

Bei der definitiven Anmeldung zum Schweizer Gesangfest sgf08 in Weinfelden am 31.05.2007 zählte der **Männerchor Lützelflüh** noch 20 Aktive. Im Herbst 2007 hatten wir drei Todesfälle und zwei Austritte wegen Krankheit. Mit zwei Zuzügern aus andern Chören wagten wir uns trotzdem an die Lieder, um in Weinfelden dabei sein zu können. Am 7. Juni 2008 reisten 17 Sänger und ihr Dirigent per Bahn von Lützelflüh via Zürich (Kaffeehalt) nach Weinfelden, wo uns am Bahnhof eine der rund 800 Voluntari in Empfang nahm und wir unser Reisegepäck abgeben konnten, welches direkt ins Hotel transportiert wurde. Nach dem Begrüssungstrunk – Süssmost, schliesslich liegt Weinfelden in Mostindien – begaben wir uns ins Ansinglokal, dem neuen Schulhaus Thomas Bornhauser. Tranksame und frische Aepfel standen bei jedem Ansinglokal bereit. Gemütlich marschierten wir zum Vortragslokal, der Friedhofkapelle. Aus organisatorischen Gründen konnten wir den vor uns startenden Berner Chor (GC Graben-Berken) nur von draussen hören. Die Kapelle war zwar nur halb voll Zuhörer, die Akustik umso brillanter. Die Lieder „D'Visitestube, Der Winzerchor und Am Stammtisch gelangen gut. Nun hatten wir Gelegenheit, einen Chorvortrag in der kath. Kirche anzuhören, ehe der ganze Chor an der Besprechung im alten Schulhaus Thomas Bornhauser teilnahm. Der Experte Ueli Häsler (Hittnau ZH, Sohn von Hans Häsler) äusserte sich positiv zu unseren Vorträgen und brachte Verbesserungsvorschläge an. Wir hatten danach ein gutes Gefühl. Jedenfalls hatten wir eine Erfrischung verdient, ehe wir das Festkonzert in der ref. Kirche besuchen wollten. Gegen vier Uhr begaben wir uns Richtung Vortragslokal. Eine lange Menschenschlange stand schon vor der Kirche, langsam ging es vorwärts. Als es Viertel nach vier Uhr schlug, wurde das Portal geschlossen. Wir begaben uns deshalb in die Turnhalle Bornhauser, wo gegen fünf Uhr ein Atelier stattfinden sollte. Der Männerchor Langenthal und der Gemischte Chor Meiringen – beide Chöre haben denselben Dirigenten – boten ein abwechslungsreiches Liederprogramm in verschiedenen Sprachen dar. An der Schlussfeier auf dem Rathausplatz nahm eine riesige Menschenmenge teil. Verschiedene Ansprachen und die Bekanntgabe der besten Chöre (Prädikat: vorzüglich) wurden mit Liedern vom Festchor umrahmt. Gespannt waren wir auf unser Prädikat, das wir in Form einer Ehrenurkunde

erhielten: „sehr gut". Mit geschwelgter Brust begaben wir uns auf die reservierten Plätze im Festzelt zum Nachtessen. Bis zur Abfahrt des Shuttlebusses um 22.00 Uhr besuchten wir das Zelt mit der (zu lauten) Abendunterhaltung. Wenn der Tag auch heiss war, störte uns der kleine Regenguss auf der Fahrt nach Romanshorn nicht. Vom Ausladeort beim Bahnhof erreichten wir in zehn Gehminuten unser Park-Hotel Inseli, direkt am See, wo wir die Zimmer bezogen und in der Bar noch einen Schlummertrunk genehmigten. Nach dem Morgenessen begaben wir uns zu Fuss zum Bahnhof und fuhren per „Turbo" (so sind die Bahnen in der Bodenseegegend angeschrieben) nach Kreuzlingen. Zwei Flussschiffe standen zur Fahrt nach Schaffhausen bereit. Neben uns hatten sich noch ein Chor aus dem Waadtland und ein Handharmonikaklub aus dem Aargau zum Mittagessen eingeschrieben. Daneben stiegen auch viele weitere Gäste ein. Da die beiden andern Vereine nicht bis Schaffhausen fuhren, wurden diese zuerst bedient, während dessen wir einen Strauss Lieder aus dem Repetoire zum Besten gaben. Schliesslich waren wir an der Reihe. Wir hatten reichlich Zeit, das feine Essen zu geniessen. Bei herrlichem Wetter trafen wir in Schaffhausen ein. Während drei Kameraden auf das Reisegepäck aufpassten, erstiegen wir den Munot. Bei Abstieg vom Schaffhauser Wahrzeichen stimmten wir in den Eingangsgewölben ein Lied an – unglaublich, diese Akustik! Beim Spaziergang von der Schiffländte durch die Altstadt mit ihren vielen Zunfthäusern zum Bahnhof überraschte uns ein feiner Gewitterregen. In einem direkten Zug erreichten wir via Zürich – Burgdorf unsern Ausgangsort Lützelflüh. Alle Teilnehmenden waren sich einig: es waren zwei erlebnisreiche Tage! – Nach dem sehr guten Abschneiden in Weinfelden darf der Verein nicht in Euphorie verfallen, geht es doch darum, die weitere Zukunft des stark dezimierten Chores zu planen.

Auch das **Kommandanten-Chörli Amt Aarwangen** verband die Teilnahme am sgf08 mit einer Vereinsreise. Am 14. Juni 2008 besammelten sich 23 Sänger mit ihren Ehefrauen in Langenthal. Mit dem Car der Witschi-Reisen AG aus Obersteckholz fuhren wir auf direktem Weg nach Stein am Rhein, wo wir das historische Städtchen besichtigten. Auf dem Schiff nach Konstanz nahmen wir das Mittagessen ein. In Konstanz zeigten uns eine Dame und ein Herr die Sehenswürdigkeiten und gaben uns geschichtliche Hinweise über die jahrhundertelange Bedeutung der Grenzstadt. Uebrigens: wusstet Ihr, dass das Geburtshaus des Kartographen und ehemali-

gen Schweizergenerals Henri Dufour in Konstanz steht? Nach einem Erfrischungstrunk und einer kurzen Carfahrt erreichten wir unser Nachtquartier im Seehotel Krone in Berlingen, direkt am See. Nach dem vom Haus gespendeten Apéro machten wir uns hinters feine Nachtessen. Nach dem Dessert gaben wir unseren Frauen und den Hotelgästen ein Ständchen. Nach dem Morgenessen trafen wir nach einer knappen Stunde Carfahrt in Weinfelden ein, wo uns beim Bahnhof ein Voluntari in Empfang nahm. Nach dem Begrüssungstrunk begaben wir uns zum Einsingen. Beim Auftritt vor Experten in der überfüllten Friedhofkapelle trugen wir Weg mit den Grillen und Sorgen, Den Ungarischen Tanz Nr. 6 und „D'Visitestube" vor. Die Besprechung mit dem ganzen Chor bestätigte mein Gefühl eines guten Vortrages. Die Expertin Verena Winzeler, Kantonaldirigentin Schaffhausen, lobte unsere harmonischen Vorträge und gab uns Empfehlungen zur Verbesserung der Gestaltung ab. Nach dem Mittagessen begaben wir uns rechtzeitig in die ref. Kirche, um dem Festkonzert mit dem Rondo vocale Malters (Ringhörigs – Schweizer Volksmusik traditionell bis experimentell) und dem Operettenchor Sirnach (Beliebte Operettenmelodien) beizuwohnen. An der Schlussfeier auf dem Rathausplatz trat neben anderen Sprechenden Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf als Festrednerin auf. Der zeitweilige Nieselregen vermochte die gute Stimmung der vielen Hundert Anwesenden nicht zu trüben. Nach Bekanntwerden der Prädikate – für uns gab es ein „sehr gut" – fuhren wir per Car zügig nach Langenthal zurück, um viele gute Erlebnisse reicher.
Heinz Gränicher, Dirigent, Wasen i.E.

Veteranentag Chorvereinigung Emme CVE

Ein Sonntag im Frühling 2008.....

als eine grosse Schar Sänger und Sängerinnen nach Hasle-Rüegsau in den Gasthof Sonne pilgerten. Anlass war der Veteranentag der Chorvereinigung Emmental CVE. Früh trafen sie im Gasthof Sonne ein, um die Lieder anzusingen und ihnen den letzten Schliff zu geben. Belohnt wurde dies mit einem Apèro, welches dem Wetter gerecht im Garten eingenommen werden konnte. Verwöhnt und gestärkt nach einem vorzüglichen Es-

sen werden die Anwesenden von Res Baumgartner, Präsident CVE, herzlich begrüsst. Im Anschluss daran übernimmt Kurt Mosimann das Wort und dieser führt in kurzweiliger Form durch den Nachmittag. Ein sehr sympathischer Zug, welches die Schreibende bis anhin nicht kannte, war, dass die ehemaligen Veteranen und Veteraninnen den neu zu Ehrenden jeweils einen Kranz Lieder zum besten gaben. Kann doch so jeweils ein Frauen-, Männer- und Gemischtchor ein Ständchen bringen mit einem kleinen Liederkranz. Hört man/frau Veteranentag denken sicher viele, dass dies eher was für, mmhh.... wie sagt frau dies ohne jemanden zu beleidigen, aber es ist nun mal eine Tatsache, dass wir älter werden. Also dass dieser Veteranentag nur was von und für alte Menschen sei. Was für ein Irrtum. Was für eine Augenweide tut sich aber auf der Bühne auf. Nichts von alten Menschen. Sondern ein wenig ältere jung gebliebene Sänger und Sängerinnen erklommen mit jugendlichem Elan die Tribüne, um den Ehrenwein und die Bröschelis entgegen zu nehmen. Geehrt werden konnte bis sage und schreibe 60 jährige Sängertätigkeit u äbe lueget disi de mau ah… Mit ihren Grussworten welche die Schreibende vom BKGV überbrachte, brachte sie auch ein Gedicht von Franz Grillparzer mit….

…. Monde und Jahre vergehen, aber ein schöner Moment leuchtet das Leben hindurch….

Dieser Nachmittag war einer dieser schönen Momente. Bei gemütlichem Beisammensein schloss sich dieser und mit vielen lieben Erinnerungen ging es wieder Heimwärts zu. Aber wie froh können wir sein, das Singen zu unserem Hobby gehört. Lassen einem doch das Singen, dass Beisammensein mit Freunden viel Kraft für den Alltag geben und erinnern wir uns dann doch gerne an solche schöne Momente zurück. Schön war dieser Moment bei euch im Emmental und gerne werde ich wieder euer Gast sein……

Mol/Juni 08

Dirigent/in für bestehenden Frauenchor in Pieterlen gesucht

Eintritt ab Mitte Jahr 2009 oder nach Vereinbarung

Wir suchen für unseren 4 stimmigen Frauenchor mit 30 aktiven Sängerinnen eine(n) motivierte(n), engagierte(n) und kreative(n) Chorleiter/in.

Wir singen modernes Liedgut wie Gospel, Musical und Popsongs sowie traditionelle Chorliteratur.
Unser Probeabend ist der Donnerstag.

Sie sind eine Persönlichkeit mit Ausbildung in Chorleitung, welche mit uns zielorientiert arbeiten und uns für Neues begeistern kann.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt: Josi Rutz, Präsidentin, Beundenweg 17, 2542 Pieterlen
Tel:032 377 26 09, E-Mail: josi.rutz@bluewin.ch

Sängertag Amt Büren 18. Mai 2008

Im schicken kirchlichen Zentrum in Busswil fanden sich schon vor neun Uhr am Sonntagmorgen Sängerinnen und Sänger ein und fieberten dem Auftritt entgegen. Alle Plätze waren besetzt und ein sehr abwechslungsreiches Programm erfreute die „Fangemeinde". Nach dem Mittagessen in der Mehrzweckhalle (draussen regnete es derweil wie aus Kübeln) boten die anwesenden Chöre mit ihren spontan vorgetragenen Liedern einen sehr abwechslungsreichen Nachmittag. Ein weiterer Höhepunkt war die Veteranenehrung – es wurden Sängerinnen und Sänger geehrt die 25, 35, 40, 50, 55 und 60 Jahre aktiv singen – Paul Stolz vom Männerchor Pieterlen konnte für seine 72 Aktivsängerjahre neben dem wohlverdienten Schluck Wein auch noch ein „Müntschi" von einer der Ehrendamen entgegennehmen. Der Schreibende überbrachte die Grüsse des BKGV und freute sich am guten Zusammenhalt der Chöre untereinander.
6.8.08 kwg

CHORVEREINIGUNG BERN UND UMGEBUNG

Der Unterhaltungschor Bern mit seinem Dirigenten Radostin Papasov singt, wie der Name schon sagt, Unterhaltungsmusik. Unser Repertoire umfasst Stilrichtungen von Swing, Pop und Rock, Filmmusik, Schlager und Countrymusik.
Wir singen in deutsch, englisch, italienisch, spanisch, französisch, kishuaeli, afrikaans und sogar in taiwanesisch und mandarinchinesisch. Lieder in taiwanesisch und mandarin lernten wir mit viel Elan und Spass für zwei gemeinsamen Konzerte mit dem befreundeten Chiao-Ai Chor. Diese Erfahrung zeigte, dass Singen mühelos Grenzen überwindet.
Unser Chor hat am Schweizerischen Gesangsfest in Weinfelden teilgenommen und mit dem Prädikat sehr gut abgeschlossen.
Am 6. Juni trugen wir unsere Wettlieder vor, hörten uns Beiträge anderer Chöre und die Festkonzerte an und genossen nach dem köstlichen Bankett als Abschluss das Musikspektakel ‚Xang im Ried'. Der Bus brachte uns zur Übernachtung ins tolle Hotel Le Lion nach Bischofszell. Am zweiten Reisetag, nach einem Frühstück das keine Wünsche offen liess, besichtigten wir unter kundiger Führung das schöne Städtchen Bischofszell. In der Markthalle gaben wir eine Kostprobe aus unserem Repertoire und weiter ging die Reise zum Apéro im Wasserschloss von Hagenwil. Nach dem feinen Essen im Restaurant Fischerhaus in Kreuzlingen führte die Reise über das Schloss Arenenberg ins Städtchen Stein am Rhein. Zwei unvergessliche Tage im schönen Thurgau bleiben uns allen in bester Erinnerung.

Der U-Chor Bern probt jeden Donnerstag im Schulhaus Spiegel von 19.30 bis um 21.30 Uhr. Momentan singen 31 Sängerinnen und Sänger im Chor.

Unsere nächste Feuerprobe wird unser alljährliches Konzert sein. Es findet unter dem Thema Pop, Rock und Showtime am 16. November um 15.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Blindenmoos in Schliern bei Köniz statt. Nach dem Konzert verwöhnt der Chor die Besucher mit einem Apéro riche. Wir würden uns über ihren Besuch sehr freuen.

Unser HOTEL ***

- 25 schöne Zimmer mit Dusche/ WC/ Radio/ TV Direktwahl-Telefon und Internet im Hotel
- 40 Parkplätze
- 4 km Konferenz-und Ausstellungs-Zentrum BEAexpo

LINDE

★★★

STETTLEN

3066 Stettlen / Bern
Tel. 031 / 931 85 86
Fax 031 / 931 55 03
www.linde-stettlen.ch
info@linde-stettlen.ch

Unser RESTAURANT

- heimelige Gaststube
- LINDE-Stube - à la carte Restaurant
- Hochzeiten,Bankette
- Seminare und Konferenzen
- Bankettsäle von 10 - 140 Plätze
- Jeden Tag geöffnet

Leserbrief einer aufmerksamen Zeitungsleserin

„Eidgenössische Feste"

Die Schweiz kennt nicht nur drei, sondern vier grosse eidgenössische Feste in der Volkskultur! Leider wurde das Schweizerische Gesangfest vergessen. Letzteres fand dieses Jahr in Weinfelden statt. Vom 6. - 15. Juni trafen sich dort an zwei Wochenenden fast 500 Chöre, 15000 Sängerinnen und ca. 30000 Gäste. Man sang vor der Jury, feierte und genoss ein wunderschönes, gut organisiertes Fest. Natürlich war das sgf08 nicht so gross wie ein Eidg. Jodlerfest-, ebenso findet ein Schweizerisches Gesangfest nur ca. alle 8 Jahre statt. Doch das sgf08 hätte durchaus ein paar Zeilen in dieser Zeitung verdient. Als begeisterte Chorsängerin bin ich darob sehr entäuscht, zählt für mich das Singen doch auch zur Volkskultur.

Regula Sterchi, Ittigen

CVOA - Sängertreffen in Melchnau

...zu musizieren steht mir mein Sinn.

Turnusgemäss war die Region Huttwil an der Reihe, das Singtreffen der Chorvereinigung Oberaargau zu organisieren. Der Gemischte Chor Busswil-Melchnau unter der Leitung von Anna Leuenberger löste diese Aufgabe mit viel Schwung und empfing die regionalen Chöre und die Gastchöre aus Grossdietwil und Wangen a.A. im Löwen in Melchnau mit einem munteren Begrüssungslied.

Den Reigen der Vorträge eröffnete der Gemischte Chor Oeschenbach, der – wie auch der Frauenchor Madiswil/Wangen a.A. – die Gelegenheit zu einer Hauptprobe für den Auftritt am Schweizerischen Gesangfest in Weinfelden wahrnahm.

Der Rahmen der musikalischen Vorträge spannte sich vom Mittelalter über die Klassik und das Volkslied bis hin zu den neuesten Hits. Gerne sangen die Männerchöre immer wieder von Wein, Weib und Gesang, Lieder, die aus kompositorischer und gesanglicher Sicht schön und erhaltenswert bleiben, auch wenn aktuelle Songs und Hits – für Chöre gesetzt – wie zum Beispiel „Ewigi Liebi" des Gesangvereins Gondiswil, mehr dem modischen Trend entsprechen.

Nach dem Grusswort von Kurt Gäggeler, dem Präsidenten des Bernischen Kantonalgesangverbandes, entführte uns der Gastgeberchor mit seinen Golden Western Songs in die weite Prärie. Zwei voll-

tönende Gesamtchöre bewiesen zum Schluss, dass sich Sänger und Sängerinnen unter kundiger Leitung auch spontan zu einem klingenden Ganzen zusammenfügen lassen, ganz nach Kurt Gäggeler: Singen können hundert, reden nur einer.

Konzert des Young-Voice-Chors Aarwangen unter neuer Leitung

BRIGITTE MEIER

Im Gasthof zum Wilden Mann in Aarwangen entführte Young Voice die zahlreichen Besucherinnen und Besucher auf eine musikalische Reise zum Thema «Day- and Nightdreams». Der zwölfköpfige Aarwanger Jugendchor steht unter der neuen Leitung von Anita Steiner-Thaler.

Die jungen Sängerinnen und Sänger betraten den Saal in passender Aufmachung zum Thema: Pyjamas, Bettsocken und Schlafmützen. Fröhlich sangen sie «Have a nice day» und «I have a dream», bevor sie sich auf der Bühne «schlafen» legten. Aber nicht lange. Der 14-jährige Micha Neukomm trommelte auf dem Djembe und weckte die Sänger zu neuen Taten.

Schlafanzüge weg

Diese tauschten die Schlafanzüge mit bunten Tüchern und interpretierten afrikanische Melodien. Offensichtlich war, mit wie viel Freude und Spass sie auch die entsprechenden Choreographien zu den Liedern ausführten. Inzwischen hatte sich Micha ans Schlagzeug gesetzt und begleitete den Chor, der sich oft frei zu den Rhythmen bewegte. Das wirkt lebendiger und publikumsnäher, als wenn immer Notenbücher in den Händen gehalten werden.

Nach dem bekannten Gospel ein albanisches Lied. Das abwechslungsreiche Programm wurde mit französischen Chansons aus dem Film «Les choristes» und temperamentvollen Rhythmen aus Südamerika fortgesetzt. Mit dem Lied «Good night Sweetheart» verabschiedeten sich die jungen Sängerinnen und Sänger von einem erfreuten Publikum, das sich eine Zugabe erklatschte.

Im Jahr 1996 gegründet
Annegret Ludwig (Violine) und Anita Steiner (Klavier) begleiteten die 12- bis 25-jährigen Sängerinnen und Sänger. Steiner - Musiklehrerin aus Langenthal - leitet Young Voice seit einem halben Jahr auch. Sie bringt Power, jugendlichen Schwung und frische Ideen in den Chor.

Der Aarwanger Jugendchor Young Voice besteht schon seit 1996 und wurde vom Aarwanger Musiklehrer Hans Leuenberger gegründet. Zielsetzungen des Chors sind Freude am Singen, Gemeinschaft zu erleben, aber auch die sängerischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Gepflegt wird ein modernes Repertoire mit aktuellen, poppigen Songs, die auf junge Menschen zugeschnitten sind.

Sängertreffen Region Huttwil 23. Mai 2008

Melchnau war der Austragungsort für dieses regionale Sängertreffen mit der CVOA; Singen kennt keine Grenzen war doch auch der Männerchor Grossdietwil als Gastchor aus dem Kanton Luzern auch mit dabei. Der Schreibende stellte mit Freude fest, dass die Bandbreite der vorgetragenen Lieder von Ungarn bis Amerika auch einheimische Werke aus verschiedenen Zeitepochen reichte. Mit den Gesamtchören wurde ein kameradschaftlicher Liederabend abgeschlossen. Dem gemischten Chor Busswil – Melchnau sei an dieser Stelle für die gute Organisation herzlich gedankt.

6.8.08 kwg

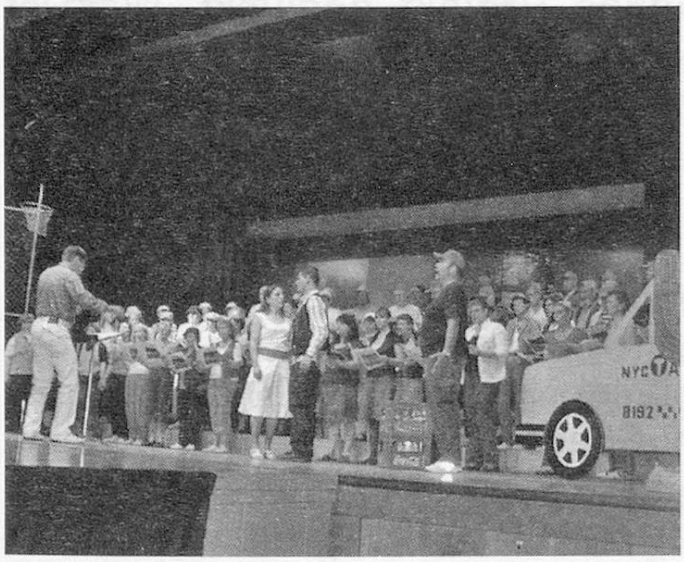
Verdienter Erfolg für Weltklasse-Musicals

Chorprojekt Huttwil. Dreimal weitgehend volles Haus im Huttwiler Hotel Mohren für das jüngste Chorprojekt von Peter Marti: Unter seiner Leitung und mit grossem Erfolg entführten die erweiterte Chorgemeinschaft Huttwil, das Akkordeon-Orchester Huttwil sowie Instrumentalisten ihr Publikum in die Welt der Musicals.

Erstmals im April 2007 hob Peter Marti den Taktstock, um mit rund 70 Sängerinnen und Sängern des Gemischten Chors, des Männerchors und des Jazz' pel Chors Huttwil sowie Zuzügern aus umliegenden Gemeinden für das grosse Musical-Projekt zu üben. Während mehr als einem Jahr gehörten die Montagabende nun den Proben für die Querschnitte durch zwei der berühmtesten Musicals. «My fair Lady», die «Westside Story» sowie Stücke der «Comedian Harmonists» forderten den Sängerinnen und Sängern, aber auch ihrem Chorleiter, alles ab. Die Musikliteratur ist schwierig, die hohen Stimmlagen anstrengend. Doch mit viel Begeisterung und eiserner Disziplin erschienen die Singenden regelmässig zu den Proben.

Es hat sich gelohnt

Am Sonntagabend, nach der letzten Vorstellung, durften sie glücklich sagen: „Es hat sich gelohnt". Insgesamt über 600 Zuschauer waren an den drei Vorstellungen im Hotel Mohren zu Gast und sparten nicht mit Applaus. Natürlich war es nicht möglich, die Musicals vollständig zu singen und zu spielen. So sorgte der versierte Moderator Samuel Lanz dafür, dass der Zusammenhang der Geschichten in den Querschnitten nicht verloren ging. Humorvoll führte er durch die Abende und liess das Mikrofon zuweilen auch während dem Singen nicht los: Als Professor Higgins in «My fair Lady», im Lied «Es grünt so grün» beispielsweise. Hier wollte Professor Higgins der armen Blumenverkäuferin Eliza eine anständige Sprache beibringen. Dabei gab er, alias Samuel Lanz, mit seiner schönen, kräftigen Stimme ein Solo zum Besten.



Sein zweites geniales Solo, mit Hintergrundbegleitung des Chors, war das weltberühmte Lied «Maria» in der «Westside Story». Da hätte das Publikum wohl nicht mehr mit Klatschen aufgehört, wenn nicht eben jeder auf den Verlauf der Geschichte gespannt gewesen wäre. Die Liebesgeschichte zwischen Maria und Tony mit dem tragischen Ende spielte sich in

New York, in den puertoricanischen Einwanderer-Ghettos, vor dem Hintergrund eines Bandenkriegs rivalisierender Jugendbanden, ab. Die Lieder gingen ans Herz; sie waren der ergreifende Abschluss eines grossartigen Musical-Abends. Für die musikalische Begleitung konnte der Chor erstklassige Musiker aus der Region gewinnen: Am Piano spielte Samuel Schmid, an der Akkord-Gitarre Roman Heiniger, am E-Bass Ernst Trüssel und am Schlagzeug Martin Rickenbacher.

Toller Auftritt des Akkordeon-Ensembles

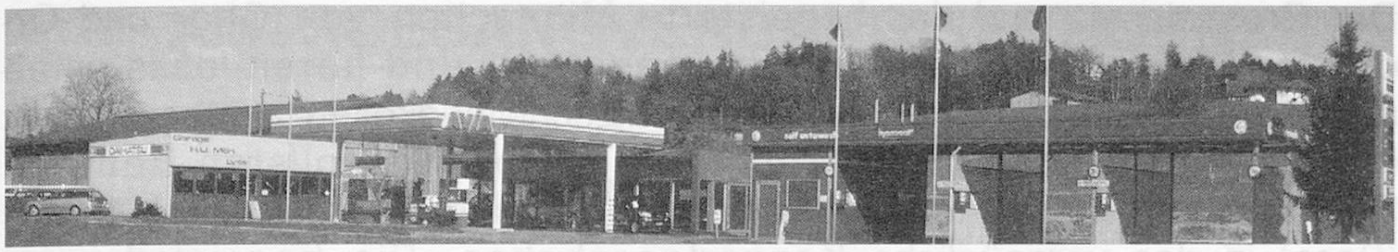
Den Teil zwischen den beiden Musicals gestaltete ein Ensemble des Akkordeon-Orchesters Huttwil, unter der Leitung von Silvia Tanner. Zwei Lieder der berühmten «Comedian Harmonists», «Der kleine Kaktus» und «Irgendwo auf der Welt gibt's ein kleines bisschen Glück», trugen das Ensemble und der Chor gemeinsam vor. Dann aber gehörte die Bühne eine Weile nur den Akkordeonistinnen, den Akkordeonisten und dem Schlagzeuger. Sie begeisterten mit Medleys aus «Oklahoma», aus «Cabaret» und schliesslich mit einem bunten Querschnitt durch Richard Bisseils Tango «Pajama Game». Einmal mehr bewies das Ensemble mit seinem Auftritt, in welch vielseitigen musikalischen Stilrichtungen das Akkordeon verzaubern kann.

40 Jahre Chortätigkeit in Huttwil

Der musikalische Leiter Peter Marti blickt auf 40 Jahre Chortätigkeit in Huttwil zurück. Einmal mehr ist ihm mit der Aufführung der Musicals ein überaus anspruchsvolles Projekt geglückt. Was ist es, das ihn immer wieder zu so intensiven Herausforderungen motiviert? «Ich möchte einfach zeigen, wieviel sich mit begeisterten Laiensängerinnen und Laiensängern machen lässt», sagte er am Sonntagabend.

Er wird dazu schon bald wieder die Gelegenheit haben, denn noch während dem Endspurt vor den Musicals stand fest, dass er wieder ein Chorprojekt in Angriff nehmen will. Im November 2009 soll die Cäcilien-Messe (Messe Solonelle) von Charles Gounod zur Aufführung kommen.

Liselotte Jost



GARAGE MÖRI LYSS AG

AARBERGSTRASSE 85 3250 LYSS

WWW.GARAGELYSS.CH

DAIHATSU

CHOR VEREINIGUNG BERNER OBERLAND

Fast wie in der Oper

Das Konzert des Chores Frohsinn-Cäcilia in der Schlosskirche vermittelte Lebensfreude und begeisterte das Publikum.

Wären da nicht die geistlichen Texte in einer Psalmvertonung Giovanni Battista Pergolesis und die liturgischen Vorgaben in der Missa di Gloria e Credo von Donizetti gewesen, man hätte sich ganz in eine Aufführung einer italienischen Oper versetzt geglaubt. Erich Roth vermittelte zusammen mit der Sängerschar des Frohsinn-Cäcilia Chores in gelungenen Interpretationen von Werken geistlichen Inhaltes, festliche Innigkeit gepaart mit strahlender Lebensfreude.

Schmelzende, süffige Orchesterpartien und reiche Melodien, die in schönster Belcantomanier daher kamen, liessen das sichtlich und hörbar begeisterte Publikum rundum geniessen, was ihm in der Schlosskirche Interlaken vorgesetzt wurde. Angeführt von Konzertmeister Lorenz Indermühle war das von verlässlichen Musikern gebildete ad hoc Orchester für gefühlvolle Begleitung und stimmungsvolle Instrumentaleinsätze besorgt.

Der Grosseinsatz und das begeisterte Mitmachen von Chor und Orchester, liessen gerne darüber Hinwegsehen- und hören, dass es ab und an galt, kleinere Tempi- und Einsatzschwierigkeiten zu überwinden. Klangschöne Höhepunkte brachten die Gesangssolisten Beatrice Ruchti (Sopran), Christoph Meinen (Tenor) und Martin Weidmann (Bass) in das vergnügliche Konzertgeschehen. Sie begeisterten so, dass ein Grossteil des Publikums mit mächtigem Szenenbeifall seiner Freude Ausdruck gab. Das ist ungewohnt in Konzerten geistlichen Inhaltes. Entsprechend gross war der Schlussapplaus. Ein Beifall, der das sichere und deutliche Dirigieren und Leiten Erich Roths und die Leistungen aller verdient würdigte.

ERWIN KOLB

100 Jahre Männerchor Zimmerwald

Am 21.6.2008 feiert ganz Zimmerwald seinen Männerchor. „Meh gseht sech" stand im Festführer – dem war auch so – die Musikgesellschaft umrahmte den Festakt und begrüsste zusammen mit dem vollen Festzelt die neue Vereinsfahne für die nächsten 100 Jahre. Aus Politik, Verbänden und Dorfvereinen waren viele da um dem Männerchor zu gratulieren. Der Schreibende überbrachte die Grüsse und Wünsche des BKGV. Dazwischen erfreute sich das Publikum an Reminiszenzen aus den letzten 100 Jahren.
Der Auftritt von „Diana" liess erahnen, mit welchem Elan das nächste Jahrhundert in Angriff genommen wird. Männerchor Zimmerwald – danke für das bisher geleistete und alles Gute für die Zukunft.

6.8.08 kwg

Amtsängertag Seftigen in Zimmerwald 22. Juni 2008

Bereits um 08.30 waren alle Chöre aus dem Amt Seftigen beim Schulhaus in Wald versammelt und genossen bei allerschönsten Festwetter nicht nur die tolle Aussicht vom Längenberg aus sondern auch Züpfe und …
Nach einer (sehr) kurzen Nacht begrüsste der Männerchor Zimmerwald die Anwesenden zum Amtsängertag. Die Vorträge fanden in der Kirche Zimmerwald statt – der Transfer wurde mit Shuttle-Bussen durchgeführt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, die beiden Experten Paul Hirt und Peter Marti hatten sich auf der Empore installiert, als der Männerchor Zimmerwald mit Golden Western Songs den „Wettkampf" eröffnete. Weiter ging es mit Liedern aus aller Welt. Ich finde es ausserordentlich schade, dass jeder Chor jeweils „nur" ein Werk vorgetragen hat, ich denke, dass einen Gelegenheit verpasst wurde, dem Publikum zu zeigen, dass „man" verschiedene Musikrichtungen pflegt.

Wir wurden alle zum Festzelt „geshuttlet“ und genossen ein gutes Mittagessen in sehr warmem Ambiente. Da zahlreiche Chöre Landwirte in ihren Reihen haben und es nach einer längeren Regenperiode erst jetzt richtig Heuwettter war, waren die Vorträge am Nachmittag nicht ganz so zahlreich wie gewohnt – dafür konnten die Anwesenden dem jubilierenden Männerchor Zimmerwald gratulieren und man hörte im Festzelt oder draussen im Freien ad hoc Formationen.
Nebst den Grüssen aus dem BKGV erinnerte der Schreibende an die Initiative „Jugend + Musik“ welche die Unterstützung der Basis braucht um zum Erfolg zu kommen.

6.8.08 kwg

Rosenbaum AG

M&S Edition

Klavier-Werkstatt
Keyboards E-Pianos
Klaviere - Flügel Neu & Occ.

Noten Musikbücher
Blockflöten Notengrafik
Instrumentenzubehör
Transponierservice

Stimmservice

Musikhaus Rosenbaum AG
Dammstrasse 58 3400 Burgdorf
Tel. 034 422 33 10 Fax 034 422 34 10
www.rosenbaum.ch

Musikhaus Müller & Schade AG
Moserstrasse 16 3014 Bern
Tel. 031 320 26 26 Fax 031 320 26 27
www.mueller-schade.com